

# Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde.

Herausgeber: Norbert Ehrlich.

19. Jahrgang.

Wien, 1. März 1927.

Nr. 5.

## *Neue Boerner-Auktionen.*

Der Chef der Firma C. G. Boerner in Leipzig, Herr Hans Boerner, schreibt uns:

Vom 2.—6. Mai dieses Jahres werde ich drei Sammlungen versteigern, die zusammengenommen das denkbar schönste und reichste Material enthalten, das der Markt alter Graphik kennt. Da es sich um Sammlungen handelt, die zum Teil in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zum Teil aber noch viel früher zusammengebracht wurden, werden hier vielfach Blätter von größter Seltenheit geboten, wie sie auch in meinen großen Auktionen der letzten Jahre nicht enthalten waren. Insbesondere möchte ich auf den Reichtum an Holzschnitten des 15. und 16. Jahrhunderts hinweisen, wie er wohl nie in einem Auktionskatalog vereinigt war.

Die erste Sammlung, die der Katalog 152 behandeln wird, betrifft die Sammlung des Herrn Franz von Hagens, (1899 in Dresden †). Franz von Hagens brachte in der Zeit von den sechziger bis zu den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts eine Kupferstichsammlung zusammen, die im Umfang von 600 Nummern das Feinste an Qualitäten der großen Meister des 15.—17. Jahrhunderts enthält, was in diesen Jahrzehnten eines an kostbaren Blättern überreichen Kupferstichmarktes für ihn erreichbar war. Er stellte vor allem ein Werk der Dürerschen Kupferstiche zusammen, das eine große Anzahl Blätter allerersten Ranges enthält und dessen bedeutendstes Blatt ein Abdruck von Adam und Eva aus der Sammlung Verstolk van Soelen ist, der zweifellos zu den schönsten Exemplaren gehört, die man von diesem Stiche kennt. Unter den wenigen, aber gewählten Holzschnitten Dürers ist ein vollständiges Exemplar des Marienlebens in Probedrucken anzuführen. Die Rembrandt-Sammlung enthält nur dreißig Nummern, darunter jedoch die allergrößten Kostbarkeiten, so den ersten Zustand des Jan Lutma und den noch viel selteneren des Jan Asselyn, unerhört schöne Abdrucke der Landschaft mit den drei Bäumen, mit den drei Hütten, mit Hütte und Heuschaber, mit der Schatnerde, einen herrlichen Bonus, einen früheren Zustand des Predigers Uytenbogaert, den ersten Zustand des Selbstporträts mit aufgestütztem Arm usw. Was sich um diesen Kern der Sammlung an Blättern des 15. Jahrhunderts, an Kleinmeistern, an frühen deutschen Landschaften und an feinen Frühdrucken der Niederländer des 17. Jahrhunderts, besonders Ostades, gruppiert, verdiente eigentlich alles

einzelnen angeführt zu werden, da sich in der ganzen Sammlung schlechterdings kein Blatt geringerer Qualität befindet. Eine reiche Handbibliothek in schönen Einbänden beschließt diesen Katalog.

Katalog 153 wird eine Sammlung von Kupferstichen und Holzschnitten alter Meister enthalten, die erst vor kurzem auf einem alten Schloß entdeckt wurde und die seit hundert Jahren kein sachverständiges Auge sah. Auch sie umfaßt die Meister des 15.—17. Jahrhunderts, aber ihr Charakter ist ganz anders als derjenige der Sammlung von Hagens. Hier herrschen große Seltenheiten besonders unter den Blättern des 15. Jahrhunderts vor. Zu nennen sind vor allem zwei Blätter des Meisters E. S., von denen das eine bisher überhaupt nur in einem sehr defekten Exemplar bekannt war, ferner eine herrliche große Madonna des sogenannten Meisters von Zwolle und prachtvolle Blätter von Schongauer, dabei die vollständige Serie der neun Ornamentstiche in Drucken ersten Ranges. Die Dürers und Rembrandts bieten reiches, aber wenig erstklassiges Material. Dagegen fallen viele ungewöhnliche Blätter und schöne Qualitäten unter den übrigen Meistern auf, darunter auch bemerkenswerte seltene Holzschnitte. Eine Ueberraschung für Sammlerwelt und Wissenschaft sind ein großer, bisher unbekannt gebliebener Holzschnitt aus der Frühzeit Cranachs und ein Manuskript-Band mit vielen unbeschriebenen, fast ausschließlich niederländischen Holzschnitt-Inkunabeln und sieben bisher unbekannt Blättern vom Meister des Duitischen Oelberges.

Katalog 154 wird eine große Spezial-Sammlung von Holzschnitten des 15.—18. Jahrhunderts beschreiben. Noch nie, soweit wir das Auktionswesen zurückverfolgen können, ist eine Holzschnitt-Sammlung ausbezogen worden, die dem Umfang und Wert des Inhaltes dieses dritten Kataloges entsprochen hätte. Dieser enthält die berühmte Holzschnitt-Sammlung Josef Wunsch aus Wien, eines 1916 im höchsten Alter verstorbenen Sammlers, den man seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auf allen großen Auktionen sah; ferner eine zweite Holzschnitt-Sammlung, deren Beginn bis gegen 1800 zurückreicht und welche die Sammlung Wunsch in glücklicher Weise ergänzt. In den zirka 1300 Nummern dieses Kataloges ist eine fast unübersehbare Fülle von interessanten und seltenen Blättern